

Von der Unendlichkeit fasziniert

Das Künstlergespräch mit Heiko Blankenstein im Kunstraum Engländerbau in Vaduz stiess auf grosses Interesse: Der in Zürich wohnhafte deutsche Künstler entführte die Besucher in die Welt des dialektischen Kosmos.

VADUZ. Betritt das Publikum den Kunstraum Engländerbau, empfangen ihn astronomische Gebilde, naturwissenschaftliche Zitate und seismografische Visualisierungen. Die dargestellten Bilder und Skulpturen des Künstlers Heiko Blankenstein sind eine Einheit und eigens für diesen Raum konzipiert. Nähert sich der Betrachter den Bildern und Skulpturen, wird zudem die minutiöse Detailarbeit ersichtlich.

«Kicked it into the sun»

Der gebürtige Deutsche Heiko Blankenstein stand gestern Abend einem erlesenen und hoch interessierten Publikum gegenüber, das sich in unendliche Landschaften von Planeten, Sternen und Asteroiden begeben durfte. «Kunst hat etwas Spielerisches, Kindliches und eine Faszination, nicht alles erklären und durchschauen zu können», sagte der Künstler im Künstlergespräch. «Ich bin überglücklich, dass ich diesen Raum für meine Ausstellung nutzen darf.» Durch die natürliche Helle der weiss gestrichenen Wände und das eigens für diese Ausstellung erarbeitete Lichtkonzept wird die überdimensionale Skulptur ins «rechte Licht» gerückt. Heiko Blankenstein produziert und zeigt Kunst, die in die Tiefe geht und Lust auf mehr macht. Den Künstler faszinieren die Unendlichkeit der Natur und des Alls, und das bis ins kleinste Detail. Dies wird in seinen äusserst zeitaufwendigen Kunstwerken er-



Ein besonderes Künstlergespräch: Heiko Blankenstein zeigt, wie die Unendlichkeit sein könnte.

Bild: Daniel Schwendener

sichtlich. Auf grossformatigen Zeichnungen und Leuchtkästen schweben Himmelskörper im dunklen Raum. Heiko Blanken-

stein zeichnet keine getreuen Abbilder, seine Kunstwerke sind detailliert ausgearbeitete Illustrationen, die von beachtlicher

zeichnerischer Virtuosität zeugen. Er erfindet nicht, sondern orientiert sich an existenziellen physikalischen Vorgängen.

Blankenstein zeichnete schon als Kind sehr gerne und baute sich mit elf Jahren seine eigenen Schiffsmodelle. Nach dem Studi-

um der «freien Kunst» in den USA zog es ihn wieder nach Deutschland, bevor er sich in Zürich niederliess. Der Zeichner und Bildhauer will mit den Kunstwerken seine eigenen Vorstellungen zu Physik, Astronomie, Planeten und den Sternen aufzeigen. Heiko Blankenstein ist fasziniert von der Natur und seiner Beschaffenheit. Aber auch die Frage «Woher kommen wir und wohin gehen wir?» lässt den Kunstschaaffenden nicht los. Eine Frage, die auch die Besucher beschäftigen wird, wenn sie im Kunstraum Engländerbau die Tiefe und Unendlichkeit der Arbeiten von Blankenstein entdecken. (lfs)

Begleitprogramm

Ausstellung «Kicked it into the sun»

12. Mai, 18 Uhr: Film «Silent Running» von Douglas Trumbull (1972)

26. Mai, 18 Uhr: Vortrag «Der Sieg über die Sonne. Technische Universalitätsphantasmen im Spiegel der Kunstgeschichte» von Heiko Schmid (D)

9. Juni, 20 Uhr: Konzert mit Studenten des Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

21. Juni, Finissage, 15 bis 17 Uhr: Rundgang mit dem Künstler Heiko Blankenstein